

Neubau Werkhof, Schlieren

Gegenstand des Auftrages waren die Optimierung der Betriebsabläufe auf dem Werkhofareal, und als Folge daraus die Projektierung und Bauleitung einer neuen Halle und der Umgebung.

Bedürfnisse des Werkhofes

Auf dem Werkhofareal sind die Bereiche Baudienst, Abfuhrwesen, Gas/Wasser und das Abteilungssekretariat untergebracht. Die Tätigkeiten reichen von Reparaturarbeiten und Fahrzeugunterhalt in den Werkstätten über die Bewirtschaftung der Materiallager der Gas- und Wasserversorgung und des Baudienstes, den Umschlag von Wertstoffen durch das Abfuhrwesen bis zur Betreuung von Kunden im Werkhofsekretariat. Die Koordination all dieser Tätigkeiten bedingt eine optimale Organisation der betrieblichen Abläufe – insbesondere auch im Hinblick auf die Sicherheit von Mitarbeitenden und Kunden, die sich auf dem Areal bewegen. Um Platz zu schaffen für eine andere Nutzung, musste der Betrieb optimiert werden.



Konzept

Der Neubau ist ein zweistöckiges funktionales Gebäude. Das äussere Erscheinungsbild ist dem bestehenden Werkhofgebäude angeglichen. Im Erdgeschoss befindet sich zur Südseite hin der öffentliche Bereich mit einer überdachten Wertstoffsammelstelle und einem kleinen Büro. Die Lagerhalle selbst teilt sich ca. zur Hälfte in einen raumhohen (bis zum Dach) Park- und Einstellraum für Fahrzeuge sowie für die nur im Winter benutzten Salzaufbauten. Im Bereich unter der Zwischendecke ist das Rohrlager vorgesehen, sowie weitere Lagerfläche für den Werkhof. Ausserhalb an der östlichen Gebäudeseite ist ein Fahrzeugwaschplatz vorhanden.

Im als Zwischenboden ausgebildeten OG des Gebäudes befindet sich der Sozialtrakt, bestehend aus einem Gemeinschaftsraum sowie jeweils Garderoben für Männer und Frauen, inklusive WC's und Dusche. Diese Räume sind geheizt und isoliert. Im verbleibenden OG befindet sich ein weiteres Lager, welches über eine Schiebetüre und eine Laufkatze direkt von aussen bestückt werden kann.



Umwelt- und energiegerechtes Bauen

Mit dem Baustoff Holz wurde ein erneuerbares Material mit guter Bilanz in Bezug auf graue Energie und CO2 verwendet. Es wurde einheimisches Holz aus dem Schlierener Wald eingesetzt. Das Dach ist begrünt, um so die Regenwasserrückhaltung zu gewährleisten.

Ein Teil des Regenwassers wird in einem unterirdischen Speicher gesammelt und als Brauchwasser für den Fahrzeugwaschplatz genutzt.

Die Umgebung wurde so angepasst, dass unverschmutztes Dach- und Platzwasser nicht mehr in die Kanalisation geleitet wird, sondern über eine neue Versickerungsanlage versickert oder in limitierter Menge in den nahen Bach geleitet wird.



DETAILS



Auftraggeber

Stadt Schlieren

Objekttyp

Werkgebäude, Werkhof

Architekt

suisseplan

Bausumme

2.6 Mio. CHF

Ausführungszeit

2016 bis 2017

Unsere Leistungen

- Vorstudie Arealnutzung
- Vorprojekt / Bauprojekt
- Baubewilligung
- Submission
- Ausführungsprojekt
- Bauleitung